



**»Professionalität,
Vertrauen und
Solidarität«**



Nicolas Engel
Vorstand

Campus for Finance e.V.



Eure Message auf den Punkt gebracht: Beschreibt in zwei Sätzen, was eure Initiative macht. Der Campus for Finance e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Plattform für den Austausch über topaktuelle Themen in der Finanzwelt zu bieten. Unter dem Motto »Uniting the World of Finance«, organisieren wir jährlich zwei Konferenzen, die WHU New Year's Conference und die WHU Private Equity Conference, die neben einem spannenden Programm auch unvergleichbare Networking-Gelegenheiten bieten.

Welche Aufgaben übernimmt dabei der Vorstand? Der aus aktuell vier Personen bestehende Vorstand des Campus for Finance kümmert sich gemeinschaftlich um die Themen Stakeholder Management, Steuern und Finanzen, sowie alle den Verein betreffenden rechtlichen Angelegenheiten. Darüber hinaus ist der Vorstand stets bemüht, die Koordination zwischen den Teams der WHU New Year's Conference und der WHU Private Equity Conference zu fördern und bei Bedarf operative Unterstützung bei den Konferenzen zu bieten. Die passende Zusammensetzung des Vorstandes aus erfahrenen und engagierten Campus for Finance Alumni, sowie dem jeweiligen Head of Budget & Communication der WHU New Year's Conference und der WHU Private Equity Conference ist entscheidend, um den Verein bestmöglich unterstützen zu können.

Wenn du an die Zusammenarbeit in eurer Initiative denkst: Welche drei Begriffe fallen dir sofort ein? Unsere Zusammenarbeit im Team ist geprägt von Professionalität, Vertrauen und Solidarität. Wir legen besonderen Wert auf qualitativ

hochwertige Ergebnisse, die wir am besten durch den Einsatz der verschiedenen Stärken unserer Teammitglieder erreichen. Dies erfordert ein hohes Maß an gegenseitigem Vertrauen, das unter anderem durch den Zusammenhalt innerhalb des gesamten Vereins begünstigt wird. Dieses familiäre Gefühl der Verbundenheit streckt sich noch weit über die Vereinsebene hinaus, und macht uns aus meiner Sicht zu weitaus mehr als einer gewöhnlichen studentischen Initiative.

Was lernt man durch die Arbeit in der studentischen Initiative für die Karriere? Hard-Skills und Soft-Skills. Gerade zu Beginn ist die Lernkurve bezüglich der Hard-Skills sehr steil. Sei es der Umgang mit der Microsoft 365 Software, Textsicherheit oder die oft zitierte »attention to detail«. All dies sind Hard-Skills, die man in schnellster Zeit durch die Arbeit in einer studentischen Initiative erlernt, und für die man ein Leben lang dankbar sein wird. Des Weiteren bietet sich je nach Initiative und Einsatzbereitschaft häufig die Möglichkeit, branchenspezifische Fähigkeiten zu erwerben, die einem den späteren Karriereeintritt erleichtern können. Die Entwicklung der Soft-Skills hingegen ist ein immerwährender Prozess, der wie alles andere auch durch zusätzliches Engagement begünstigt wird. Da in einer studentischen Initiative die unterschiedlichsten Persönlichkeiten aufeinandertreffen, bietet sich hier die Möglichkeit, interpersonelle Fähigkeiten zu erwerben. Diese können meiner Ansicht nach signifikant zum Erfolg im zukünftigen Arbeitsumfeld beitragen.

Welche konkreten Vorteile hattest du bislang dadurch? Durch das Engagement bei Campus for Finance hatte ich bereits die Möglichkeit, viele interessante Persönlichkeiten und Unternehmen im Rahmen der WHU New Year's Conference 2021 kennenzulernen. Neben dem Networking-Aspekt gewinnt man selbstverständlich viele Einblicke in die Vorgehensweisen von Unternehmen und erfährt, worauf diese achten. Gerade bei der Praktikumssuche und bei Vorstellungsgesprächen ist dieses Wissen sehr hilfreich und erleichtert den Bewerbungsprozess um ein Vielfaches. Natürlich zeigt das Engagement bei einer studentischen Initiative auch ein gewisses Maß an Eigeninitiative und intrinsischer Motivation, was bei Unternehmen gerne gesehen ist.

Was sind deine drei Insider-Tipps für einen erfolgreichen Karriereeinstieg?

- **Ziele abstecken.** Man sollte möglichst früh seinen Berufswunsch vor Augen haben. Diese Entscheidung ist nicht immer leicht zu treffen, aber wenn sie getroffen wurde, ist der Weg dorthin wesentlich einfacher zu erkennen und man kann sich besser auf ihn fokussieren.
- **Möglichst viel Praxiserfahrung sammeln.** Relevante Praktika in der richtigen Branche sind häufig die Quintessenz, wenn man in einer kompetitiven Branche einsteigen möchte. Je früher man anfängt, desto besser.
- **Networking ist essenziell.** Beziehungen aufzubauen ist ein Prozess, der es erfordert, sich außerhalb seiner Komfortzone zu bewegen und auf andere Personen proaktiv zuzugehen. Hierdurch kann man seine Soft-Skills verbessern, und natürlich erleichtern Beziehungen das Leben und den späteren Karriereeinstieg stark.

Gibt es im Gegensatz dazu auch No-Gos? Ein absolutes No-Go ist meiner Ansicht nach, eine Ellbogenmentalität an den Tag zu legen. Egoismus, Konkurrenz, Rücksichtslosigkeit und Eigennutz sind absolut nicht hilfreich bei der Zusammenarbeit im Team. Diese Verhaltensweisen führen zu Konflikten innerhalb der Gruppe und wirken toxisch. Kooperation hingegen führt nicht nur zu besseren Ergebnissen, sondern auch zu einem besseren Arbeitsklima. Durch Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und ein bisschen Altruismus können alle Beteiligten zufriedener nach Hause gehen und die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit wurde gelegt.

Wenn du allen Kommilitonen und künftigen Berufseinsteigern eine einzige Botschaft mitgeben könntest: Welche wäre das? Ich würde an dieser Stelle gerne Thomas Edison zitieren: »Opportunity is missed by most people because it is dressed in overalls and looks like work.« Man sollte sich niemals vor herausfordernden Aufgaben und dem damit verbundenen Aufwand scheuen, sondern die einmalige Gelegenheit wahrnehmen und über sich hinauswachsen.

Nicolas Engel ist 19 Jahre alt und studiert im 2. Bachelorsemester International Business Administration an der WHU – Otto Beisheim School of Management. Aktuell ist er Head of Budget & Communications bei der WHU New Year's Conference 2022 und einer der vier Vorstände des Campus for Finance e.V.